

INHALT

Seite 2+3

*Gedanken zur Fastenzeit
Pfarrgemeinderatswahl:
Wahlordnung*

Seite 4+5

*Rückblick auf
die letzten 5 Jahre
des Pfarrgemeinderates*

Seite 6-8

*Kandidaten Stocking
Kandidaten Weitendorf
Kandidaten Wildon*

Seite 9

Chronik

Seite 10+11

*Firmung - stille
Begleitung
Landjugendball,
Jungschar, Osterbasar
des Roten Kreuzes
Wildon, Kirchenmaus*

Seite 12

Termine

Die Fastenzeit ist die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Deshalb wird sie auch „österliche Bußzeit“ genannt. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet mit dem Sonnenuntergang am Karsamstag. Sie dauert 40 Tage (Quadragesima), wenn man die Sonntage, die vom Fasten ausgenommen sind, nicht mitzählt.

Der Aschermittwoch hat seinen Namen von dem liturgischen Brauch, den Gläubigen an diesem Tag mit geweihter Asche ein Kreuz auf das Haupt zu zeichnen. Asche ist seit Alters her Symbol der Vergänglichkeit, aber auch der Reinigung und Erneuerung. Die für die Liturgie verwendete Asche wird durch Verbrennen von Zweigen, die am Palmsonntag des Vorjahres gesegnet worden sind, hergestellt.

Die Zahl 40 erinnert an die 40 Tage, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste gefastet hat, und an die 40 Jahre, die das Volk Israel nach seinem Auszug aus der Sklaverei Ägyptens durch

die Wüste gewandert ist. Diese Zeiten der Wüste (Entbehrung) waren Zeiten der Versuchung, aber auch der Gnade und Bewährung.

Heute ist die Art und Weise des Fastens weitgehend der Entscheidung des einzelnen Christen überlassen. In früheren Jahrhunderten verzichtete man in dieser Zeit kollektiv auf Fleisch und alle tierischen Produkte (Milch, Butter, Käse, Eier). Römisch-katholische Christen sind gegenwärtig nur noch an zwei Tagen, am Aschermittwoch und Karfreitag, zu „strengem“ Fasten (kein Fleischgenuss und nur eine Sättigung am Tag!) verpflichtet.

Minderjährige, Alte (über 59 Jahre) und Kranke sind von der strengen Fastenpflicht ausgenommen, sollen aber wenigstens an diesen beiden Tagen keine Fleischspeisen zu sich nehmen.

Durch freiwilligen Verzicht auf Überflüssiges, durch Beschränkung auf das Wesentliche, durch Gebet und spürbare Taten der Nächstenliebe, durch die Sakramente der Versöhnung (Buße) und Eucharistie sollen sich alle Gläubigen in der Fastenzeit wieder ganz Gott zuwenden, damit sie das österliche Geheimnis von Tod und Auferstehung immer tiefer verstehen und für ihr Leben fruchtbar machen können.

**Impressum MITEINANDER**

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Josef Wendling
8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03182/3224
E-Mail: wildon@graz-seckau.at
Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka,
Gerhard Weiß und Josef Wendling
Layout: Robert Hammer
Druck: „Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg

Die Pfarre im Internet:

www.graz-seckau.at/pfarre/wildon

MITEINANDER im Internet:

www.pfarrzeitung.at.tt

Katholische Jungschar

www.jungscharwildon.at

Die Fastenzeit mündet in die Karwoche, die mit dem Palmsonntag (Segnung der Palmzweige in Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem, Hören der Leidensgeschichte) eröffnet wird. Die Liturgie der großen heiligen Tage (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Osternacht) lädt die Mitfeiernden ein, im Gekreuzigten und Auferstandenen den Sinn der Welt und des eigenen Lebens zu erkennen.